

PROTOKOLL DER 11. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMM- LUNG VON ACTARES

28. September 2011 - Bern, Hotel Ador

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 30. September 2010
2. Jahresbericht 2010
3. Genehmigung des Jahresberichtes
4. Jahresrechnung 2010
5. Bericht der Revisoren
6. Abstimmung über die Jahresrechnung 2010
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl der Revisionsstelle
9. Aktivitäten 2011–2012
10. Anträge der Mitglieder
11. Varia

Anschliessend:

Vortrag von **Dr. János Blum**, Vizepräsident des Bankrates der Zürcher Kantonalbank, zum Thema „Eigenmittelanforderungen für Banken und Versicherungen“

Begrüssung

Der Präsident begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder und stellt kurz die Mitglieder des Vorstands und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle vor.

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 30. September 2010

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2010 wird angenommen ohne Gegenstimme, mit einer Enthaltung.

2. Jahresbericht 2010

Zum Jahresbericht, der im Vorfeld der Mitgliederversammlung verschickt wurde, gibt es keine Fragen oder Anmerkungen.

3. Genehmigung des Jahresberichtes

Der Jahresbericht 2010 wird angenommen ohne Gegenstimme, mit einer Enthaltung.

4. Jahresrechnung 2010

Der Geschäftsführer erläutert die Rechnung: Das Defizit ist mit CHF 18'232.92 kleiner als veranschlagt (CHF -65'200). Die Differenz erklärt sich dadurch, dass die Fundraiser-Stelle eine Zeit lang unbesetzt war und dank einem neuen Mietvertrag etwas gespart wurde. Eine einmalige Kostenstelle im Jubiläumsjahr 2010 waren die Publikumsveranstaltungen mit Peter Brabeck und Hans-Ulrich Doerig, den Verwaltungsratspräsidenten von Nestlé und Credit Suisse.

Der Geschäftsführer erwähnt, dass ACTARES zur Zeit von einem kleineren Beitrag der Alternativen Bank Schweiz und von Mitgliederbeiträgen lebt. Der Rückzug der Stiftung Duchemin, die bisher für einen substanziellen Teil des Budgets aufkam, muss anderweitig kompensiert werden. Weil beim Personal auf der Geschäftsstelle kaum mehr gespart werden kann, hat die Beschaffung neuer Mittel hohe Priorität, damit die operationelle Integrität von ACTARES gewahrt bleibt.

Auf eine Frage aus der Versammlung antwortet der Präsident, dass ACTARES über Reserven von rund CHF 84'000 verfüge.

Ein Mitglied schlägt vor, die Mitgliederbeiträge um CHF 10 zu erhöhen, damit könnten schon über CHF 10'000 gewonnen werden. Der Präsident antwortet, dass dies nur theoretisch stimme – tatsächlich werde der jährliche Beitrag von vielen Mitgliedern aufgerundet. Ein solch moderate Erhöhung des Beitrages würde sich deshalb kaum bemerkbar machen.

5. Bericht der Revisoren

Der Bericht der Revisoren zur Jahresrechnung 2010 wird zur Kenntnis genommen.

6. Abstimmung über die Jahresrechnung 2010

Die Jahresrechnung 2010 wird angenommen ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

7. Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes wird erteilt ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

8. Wahl der Revisionsstelle

Der Präsident erwähnt, dass gemäss gängiger Praxis die Revisoren bald gewechselt werden sollen. Für die Jahresrechnung 2011 wird aber nochmals Brand Treuhand aus Bern vorgeschlagen.

Die Mitgliederversammlung folgt dem Vorschlag ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

9. Aktivitäten 2011–2012

Der Geschäftsführer resümiert die Aktivitäten seit der letzten Mitgliederversammlung:

Aktionärsgericht: Unter dem Eindruck des Falls UBS hat ACTARES einen Brief an Bundesrätin Sommaruga geschickt und die Schaffung eines Aktionärsgerichts vorgeschlagen, dass es Aktionären erleichtert, gegen die Geschäftsleitung gerichtlich vorzugehen. Die kürzlich erfolgte Antwort aus dem Eigenössischen Justiz- und Polizeidepartement ist sehr unverbindlich und deshalb enttäuschend. In den Vereinigten Staaten ist die Möglichkeit einer Klage von Schweizer Aktionären gegen die UBS nach einem dortigen Gerichtsentscheid endgültig vom Tisch.

Frauenvertretung in Verwaltungsräten: Nur *eine* Schweizer Firma – Nestlé – hat mehr als drei Verwaltungsrätinnen. (Wie Jean-François Rochat anmerkt, ist ausserdem eine Frau bald auch als Executive Vice President für die Finanzen bei Nestlé zuständig.) Die Zahl von mindestens drei Verwaltungsrätinnen ist deshalb wichtig, weil Studien gezeigt haben, dass eine oder zwei Frauen oft nicht als eigenständige Stimmen wahrgenommen werden, sondern zuerst als Vertreterinnen der Frauen.

Weitere Themen im Hinblick auf die Unternehmen im Swiss Market Index (SMI), die ACTARES beobachtet, waren die Finanzierung von Parteien, der Klimaschutz und die Vergütungspolitik. Zusätzlich zu den SMI-Unternehmen gab ACTARES auch für Sonova Abstimmungspositionen aus, um auf den Insiderfall von Anfang 2011 zu reagieren.

Kommunikation: ACTARES veröffentlicht zwei Info-Bulletins pro Jahr sowie Medienmitteilungen zu aktuellen Ereignissen. Seit kurzem werden auch soziale Medien wie Facebook und Twitter genutzt. Die Website wurde komplett überarbeitet.

Partnerschaften und Netzwerk: Es bestehen fortlaufende Kontakte mit verschiedenen NGOs wie zum Beispiel die Erklärung von Bern. Neu sind Kontakte mit Vermögensverwaltern (wie zum Beispiel Dhaulagiry in Genf): ACTARES möchte, gegen eine Gebühr, die Stimmvertretung als Dienstleistung für Kunden von Nachhaltigkeitsfonds anbieten. Auf eine Frage aus der Versammlung, sagt der Geschäftsführer, dass noch keine Kontakte zu zCapital in Zug bestünden.

Der Geschäftsführer geht auch kurz auf einzelne Firmen ein:

Credit Suisse hat ethische Sektor-Richtlinien fürs eigene Geschäft eingeführt. Dies ist eine ermutigende Entwicklung, zu bemängeln ist aber die mangelnde Transparenz bei der Kommunikation von Details zu diesen Richtlinien.

Roche hat mittlerweile die umstrittenen Studien in China eingestellt. ACTARES hatte diese kritisiert, weil die Organe für die Transplantationen unter ethisch fragwürdigen Umständen von zum Tode Verurteilten beschafft worden waren.

Nestlé hat begonnen ethische Praktiken beim Einkauf von Kaffee einzuführen, aber viel bleibt noch zu tun.

Ruedi Jörg erwähnt Kontakte mit Zurich Financial Services: Aufforderungen, bei Geldanlagen auf Klimakriterien zu achten oder eine ökologische Sanierung des Immobilienbesitzes in Betracht zu ziehen, stossen noch auf taube Ohren.

Jemand aus dem Plenum fragt, ob man vielleicht auch ethisch handelnde Firmen loben könne, statt nur die schlecht handelnden zu tadeln? Der Präsident bemerkt, dass es durchaus möglich wäre einen Preis auszurichten (wenn die Ressourcen dazu existierten), aber dass ein Lob von ACTARES nicht als Investitionsempfehlung missverstanden werden dürfe.

Ausblickend aufs Jahr 2012 erwähnt der Geschäftsführer – neben den Auftritten an Generalversammlungen – die folgenden Prioritäten: Ausbau und Konsolidierung der Medienkontakte und des Netzwerks von Partnerorganisationen; verstärkte Interaktivität durch soziale Medien und die Website und vielleicht ein elektronischer Newsletter. Besonders aber betont er die Mittelbeschaffung für einen personellen Ausbau der Geschäftsstelle, um die Schlagkraft von ACTARES zu erhöhen.

10. Anträge der Mitglieder

Peter Vogelsanger regt an, ACTARES solle sich kundig machen über das Engagement von Schweizer Energieunternehmen bei Kohlenkraftwerken im Ausland. Ruedi Jörg fügt an, dass es bei Energieunternehmen noch mehr zu diskutieren gäbe: Die Tatsache, dass es in ihren Verwaltungsräten nur eine Frau sitze oder dass Alpiq aus dem Ausland Uran beziehe, dass auch ökologisch bedenkliche Anteile aus Russland enthalte.

Der Präsident pflichtet den Votanten bei, dass ACTARES gegenüber Energieunternehmen einiges anzubringen hätte; man könne allerdings auch erwarten, dass die Kantone, die die Mehrheiten an diesen Unternehmen besässen, einmal Einfluss nähmen. Der Geschäftsführer merkt an, dass das Bewusstsein dafür bei den Kantonen noch unterentwickelt sei – vergleichbar mit den Pensionskassen vor 20 Jahren.

11. Varia

Der Präsident dankt Veronika Hendry für die zeitintensive Leitung des Projektes neue Website und der Geschäftsstelle für ihre Arbeit im vergangenen Jahr. Catherine Herold dankt daraufhin im Namen aller auch dem Präsidenten für seinen Einsatz.

Protokoll: Roger Said / 3.10.2011